„Rumeynishe Fantasien“, Klezmerkammermusik mit Szilvia Csaranko und Johannes Gräßer

Seit Anbeginn ihres Zusammenspiels im Jahr 2010 kreieren Johannes Gräßer und Szilvia Csaranko ihren ganz eigenen Sound. Die einzigartigen und verzaubernden Melodien der Geige, mal seufzend, mal lachend, verschmelzen in lieblichen, mitunter dramatischen Dialogen mit dem Akkordeon oder dem Klavier zu einer Klangsymbiose, die unendliche Geschichten zu erzählen vermag.

Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Bielefeld

So, 24.09.2023, 17 Uhr (kostenfreie Konzerteinführung), 18:30 Uhr (Konzertbeginn), Einlass ab 18.00 Uhr

VHS Bielefeld | Ravensberger Park 1 | Historischer Saal

[Eintritt 9,- €]

Unter fremden Himmeln: Lesung aus dem Werk der jüdischen Exilautorin Ilse Losa

Ilse Lieblich wird in Buer bei Osnabrück in eine jüdischen Familie geboren. Sie flüchtet 1934 nach einer Vorladung bei der Gestapo und drohender Verhaftung aufgrund eines abgefangenen hitlerkritischen Privatbriefs als 21-Jährige nach Portugal. Ihren ersten Roman „El mundo em que vivi“ veröffentlichte sie 1949 - das ist der Beginn eines umfangreichen literarischen Schaffens.

Die Kunsthistorikerin Dr. Irene Below, die Autorin und bildende Künstlerin Barbara Daiber und Angela Kemper, Lehrende am Oberstufenkolleg für Gender-Studies, stellen die in Portugal prominente und in ihrem Heimatland kaum bekannte Autorin mit einer Auswahl aus ihren Texten für Erwachsene und für Kinder vor.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit den Künstlerinnen bi-owl e.V.

Di, 26.09.2023, 19:00 Uhr

Volkshochschule Bielefeld | Ravensberger Park 1 | Murnau-Saal

[Eintritt frei]

Klezmic Caravan – Konzert mit dem Kozma Orkestar

Das Kozma Orkestar steht für treibenden Brassbeat, in dem sich westliche und östliche, urbane und traditionelle Einflüsse zu einer musikalischen Herumtreiberei der besten Sorte verbinden!

Wenn zwei Tuben, Drums und Akkordeon den Rhythmus vorgeben und Klarinette, Trompete und Saxofon in Bläsersätzen brillieren, bleibt niemand mehr ruhig auf seinem Platz. Hinzu kommen die wandlungsfähigen, charakteristischen Stimmen von Ramona Kozma und Valentin Katter, die in verschiedenen Sprachen singen.

Mit traditionellen Stücken und eigenen Arrangements nehmen die sieben Musikerinnen und Musiker ihr Publikum mit auf eine musikalische Reise von Odessa bis New York und von Sarajevo bis Israel. Im Gepäck haben sie Lebensfreude, Neugierde und Tanzlust, die sehr ansteckend ist!

Besetzung: Ramona Kozma (acc/voc), Valentin Katter (tr/voc), Mona Schein (sax), Hannah Heuking (cl), Jakob Schwarzenau (tuba), Michael Zimmermann (tuba, uke), Luka Kleine (drums)

Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Bielefeld

Do, 28.09.2023, 19:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr

Volkshochschule Bielefeld | Ravensberger Park 1 | Großer Saal

[Eintritt 12,- €]

Führung über den Jüdischen Friedhof – mit Paul Yuval Adam

Für die Jüdische Kultusgemeinde Bielefelds war der 12. Juni 1891 sicherlich ein Freudentag. Endlich, nach fast zehnjährigem Bemühen erhielt der Vorstand der Gemeinde eine Abschrift über die Genehmigung zur Benutzung des neuen Friedhofs. Der alte jüdische Friedhof am Bollbrinkers Weg wurde schließlich im Frühjahr 1953 aufgelöst und eine alte Straßenplanung aus den vierziger Jahren, die über den Friedhof führen sollte, aufgenommen. Der heutige Friedhof steht unter Denkmalschutz. 11 Grabsteine wurden vom alten Friedhof am Bollbrinkers Weg verlegt und sind kurz nach dem Eingang zum Friedhof zu sehen. Die Jüdische Kultusgemeinde ist Eigentümerin des Friedhofes und verantwortlich für die Instandhaltung und Pflege. Es finden hier Bestattungen verstorbener Mitglieder aus Bielefeld und dem Kreis Gütersloh statt.

So, 01.10.2023, 15:00 – 16:00 Uhr

Kapelle auf dem Johannesfriedhof, Am Botanischen Garten

Alle männlichen Besucher werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

[Eintritt frei]

Schalom in der Jüdischen Kultusgemeinde – Ein Tag der Begegnung

Wollten Sie schon einmal mehr über die jüdische Religion, die jüdische Kultur wissen und erfahren, wie Jüdinnen und Juden in Bielefeld leben?

Dann kommen Sie am 3. Oktober 2023 ab 13.00 Uhr mit uns ins Gespräch. Wir laden herzlich in die Jüdische Kultusgemeinde Bielefeld ein. Es gibt ein vielfältiges Angebot und natürlich können Sie bei uns auch koschere Grillwürstchen, vegetarische Gemüsespieße und noch mehr essen und trinken.

Den Abschluss bildet ein Konzert mit Kantor Paul Yuval Adam um 17.00 Uhr in der Synagoge Beit Tikwa. Er nimmt Sie mit auf eine musikalische Reise durch die jüdischen Feiertage.

Di, 03.10.2023, 13:00 – 18:00 Uhr, Konzert 17:00 Uhr

Synagoge Beit Tikwa | Detmolder Straße 107

[Eintritt frei]

Rabbinerin Natalia Verzhbovska lädt ein in die Sukka

Sukkot ist ein mehrtägiges jüdisches Fest, an dem für eine reiche Ernte gedankt wird. Zudem wird während Sukkot die Sukka, eine Laubhütte, errichtet, mit der an den Auszug der Israeliten aus Ägypten gedacht wird.

Rabbinerin Natalia Verzhbovska freut sich auf Ihren Besuch in der Sukka und den Austausch mit Ihnen. Sie beantwortet gerne Ihre Fragen.

Do, 05.10.2023, 15:00 Uhr

Synagoge Beit Tikwa | Detmolder Straße 107, Sukka

[Eintritt frei]

Lesung mit Barbara Bisicky-Ehrlich – „Der Rabbiner ohne Schuh“

Die Frankfurter Autorin Barbara Bisicky-Ehrlich begeistert mit ihren charmanten Anekdoten aus der jüdischen Welt. In ihrem Buch „Der Rabbiner ohne Schuh. Kuriositäten aus meinem fast koscheren Leben“ beschreibt sie nachdenklich und zugleich selbstironisch augenzwinkernde Geschichten aus dem jüdischen Leben. Die Autorin zeigt dabei, dass es „den jüdischen Alltag“ nicht gibt, und macht auf unterhaltsame Weise auf die Pluralität des Judentums in Deutschland aufmerksam.

Moderation: Dorothee Günther | Musikalische Begleitung: Ulrike Liebe-Wilmsmeyer (Tenorsaxophon), Brigitte Hahnhäuser (Klavier)

Gefördert durch den Zentralrat der Juden in Deutschland

So, 08.10.2023, 17.00 Uhr

VHS Bielefeld | Ravensberger Park 1 | Historischer Saal

[Eintritt frei]

Kartenvorverkauf:

Eintrittskarten können an der Abendkasse oder vorab an folgenden Stellen erworben werden:

- **Jüdische Kultusgemeinde**, Detmolder Straße 107
- **Volkshochschule Bielefeld**, Ravensberger Park 1
- **Historisches Museum**, Ravensberger Park 2
- **Tourist-Information Bielefeld**, Niederwall 23
- oder online unter **Bielefeld.Jetzt**

Veranstaltungsorte:

- **Synagoge Beit Tikwa** (Detmolder Straße 107)
  Vom Jahnplatz kommend nehmen Sie die Stadtbahn Linie 2 bis zur Haltestelle Mozartstraße/Synagoge.
- **Ravensberger Park** (VHS, Hist.Museum, Museum Huelsmann)
  Vom Jahnplatz aus fahren Sie mit den Buslinien 21, 22 und 29 bis zur Haltestelle Volkshochschule oder mit den Buslinien 24, 25, 26 bis zur Haltestelle Fachhochschule/Wilhelm-Bertelsmann-Straße.
- **Museum Wäschefabrik** (Viktoriastr. 48a)
  Vom Jahnplatz aus fahren Sie mit den Buslinien 21, 22 und 29 bis zur Haltestelle Volkshochschule.

Verein „Jüdische Kulturtage Bielefeld“

Gefördert durch

das **Kulturamt Bielefeld**, die **Sparkasse Bielefeld**, den **Zentralrat der Juden in Deutschland**, die **Andreas-Mohn-Stiftung** und den **Ev. Kirchenkreis Bielefeld (Erwachsenenbildung & Frauenreferat)**, **Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**.

In Kooperation mit

VHS Bielefeld, Jüdische Kultusgemeinde Bielefeld, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Deutsch-Israelische Gesellschaft, Historisches Museum Bielefeld, Stadtarchiv Bielefeld, Museum Wäschefabrik, Historischer Verein der Grafschaft Ravensberg, Museum Huelsmann, Künstlerinnenforum bi-owl e.V., Stolperstein-Initiative Bielefeld e.V.

www.juedische-kulturtage-bielefeld.de
www.vhs-bielefeld.de
www.juedische-gemeinde-bielefeld.de

Gefördert durch

[kulturamt bielefeld] Sparkasse Bielefeld

Andreas Mohn Stiftung · Zentralrat der Juden in Deutschland · Kirchenkreis Bielefeld · Evangelisches Frauenreferat

Verein Jüdische Kulturtage Bielefeld in Kooperation mit

vhs Volkshochschule Bielefeld · Beit Tikwa · Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V. - Arbeitsgemeinschaft Bielefeld -

Historisches Museum Bielefeld · Stadtarchiv Landesgeschichtliche Bibliothek Bielefeld · Museum Wäschefabrik

Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg · museumhuelsmann bielefeld

Künstlerinnenforum bi-owl e.V. · Stolperstein-Initiative Bielefeld e.V.

JÜDISCHE KULTURTAGE BIELEFELD

26.08.–08.10.2023

juedische-kulturtage-bielefeld.de

Jüdische Kulturtage Bielefeld 2023

Der Verein Jüdische Kulturtage Bielefeld e.V. lädt zu einer Reihe sehenswerter Veranstaltungen aus dem Bereich Kunst, Musik, Theater und Literatur ein. Zum dritten Mal geben Konzerte, Lesungen, Film und Workshops einen Einblick in die Vielfalt jüdischen Lebens gestern und heute.

Ein Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe ist die Ausstellung „Unvollendete Leben“ der Bente-Kahan-Stiftung Wrocław, in der 19 jüdische Kulturschaffende porträtiert werden, die aufgrund ihrer Herkunft von den Nationalsozialisten gefangen genommen und ermordet worden sind.

„Wie ist die Welt so stille“ – Bente Kahan präsentiert Ilse Weber – Konzert

© Joanna Stoga

„Wie ist die Welt so stille“ – so heißt das Programm der norwegisch-jüdischen Künstlerin Bente Kahan. Die in Wrocław (Breslau) lebende Sängerin hat dafür Gedichte der jüdischen Schriftstellerin Ilse Weber (1903 – 1944), die in Auschwitz ermordet wurde, vertont. Die für Gitarre und Kontrabass arrangierten Lieder lässt Bente Kahan zusammen mit Adam Skrzypek erklingen, dem musikalischen Direktor des Musiktheaters Capitol in Breslau.

Sa, 26.08.2023, 19:30 – 20:30 Uhr

Synagoge Beit Tikwa, Detmolder Str. 107

[Eintritt 14,- €]

Ausstellung „Unvollendete Leben” – der Bente-Kahan-Stiftung Wrocław

Die Wanderausstellung „Unvollendete Leben“ der Bente-Kahan-Stiftung Wrocław porträtiert 19 Kulturschaffende aus verschiedenen Ländern, die Opfer nationalsozialistischer Verfolgung wurden. Die Künstlerinnen und Künstler wurden aufgrund ihrer jüdischen Herkunft inhaftiert, misshandelt und ermordet. Sie teilten das tragische Los europäischer Jüdinnen und Juden während der Schoah. Ihr Werk bezeugt in Musik, Theater, Literatur und Kunst ihren erschütternden Leidensweg. Ihr Schaffen ist das Testament, das sie der Nachwelt hinterlassen haben.

Die Ausstellung wird ergänzt durch die Bielefelder Schriftstellerin Josefa Metz, die erstmalig vorgestellt wird.

Montag bis Samstag 10:00–18:00 Uhr | Sonntag: 11.00–17.00 Uhr

So, 27.08.–So, 08.10.2023

VHS, Kleiner Saal, Ravensberger Park 1

[Eintritt frei]

Ausstellungseröffnung „Unvollendete Leben”

© Aleksandra Lubos-Zadroż

Bente Kahan, Gründerin der nach ihr benannten Bente-Kahan-Stiftung Wrocław wird die 2019 neu erstellte Ausstellung „Unvollendete Leben“ eröffnen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, mit Bente Kahan durch die Ausstellung zu gehen.

Programm:

Begrüßung: Dr. Karin Gille-Linne, Leiterin der VHS Bielefeld

Grußworte: Bürgermeister Andreas Rüther,

Irith Michelsohn, Vorsitzende der Jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld

Musik: Ramona Kozma

Eröffnungsvortrag: Bente Kahan

So, 28.08.2023, 11:30 – 13:00 Uhr

VHS, Historischer Saal, Ravensberger Park 1

[Eintritt frei]

„Warum gehe ich in diesen Straßen?” – Theaterstück über die deutsch-jüdische Schriftstellerin Ilse Losa

Dieses kollektiv entwickelte Theaterstück befasst sich mit einigen wichtigen Lebensstationen der Autorin Ilse Losa (1913 - 2006). Es erzählt von der Kindheit der jungen Ilse in Melle-Buer, ihrer dramatischen Flucht aus Deutschland sowie ihrem neuen Leben und dem Beginn ihrer schriftstellerischen Tätigkeit in Portugal. Biografische und literarische Elemente werden dabei miteinander verwoben. Die Darstellung von Motiven und Figuren aus Losas Werken wird ergänzt durch das Einspielen von Original-Audioaufnahmen.

Es spielen: Jonas Panhuysen, Cornelia Rössler, Ramona Kozma

© Julia Soiron

https://www.theater-impulse.de/

Do, 31.08.2023, 19:00 Uhr

Historisches Museum Bielefeld | Ravensberger Park 2

[Eintritt: 10,- €, ermäßigt 8,- €,]

„Mordechai Gebirtig – Vater des jiddischen Liedes“ – Lieder-Workshop mit Ramona Kozma

„Am Tag hobelte Gebirtig an den Möbeln und abends am jiddischen Lied.“ Der in Krakau geborene Tischler Mordechai Gebirtig (1877 - 1942) war ein polnisch-jüdischer Dichter und Liedermacher. Eines der bekanntesten unter ihnen ist das Lied „S´brent“, das während der NS-Zeit zur inoffiziellen Hymne jüdischer Widerstandskämpfer wurde. Am 4. Juni wurde Gebirtig im Ghetto auf offener Straße von deutschen Soldaten erschossen. Nach der Schoah blieben rund 170 seiner Werke erhalten, darunter Wiegen- und Schlaflieder, Kinder- und Liebeslieder sowie Arbeiter-, Antikriegs- und Protestsongs.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

So, 03.09.2023, 10:00 Uhr – 13.00 Uhr

Volkshochschule Bielefeld | Ravensberger Park 1 | Murnau-Saal

[Entgelt 19,- €, ermäßigt 10,- €]

Ein Rundgang zu Stolpersteinen in der Bielefelder Altstadt

Mehr als 200 Stolpersteine erinnern in Bielefeld an Opfer des Naziregimes. In einem ca. 1 1/2-stündigen Rundgang – beginnend bei den Steinen für Julius und Jenni Hesse – wollen wir an jüdische Opfer erinnern, sie als Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bielefeld würdigen. Wir beenden den Rundgang im Kachelhaus, wo es Gelegenheit geben wird, nachzufragen und sich auszutauschen.

Gabi Hillner | Dr. Christine Biermann | Christiane Wauschkuhn

Die Stolperstein-Initiative Bielefeld e.V. bittet um Anmeldung bei christine.biermann@uni-bielefeld.de

Di, 05.09.2023, 11:00 Uhr und Mi, 13.09.2023, 15:00 Uhr

Treff: Alter Markt / Ecke Rathausstraße

[Eintritt frei]

Masel Tov Cocktail – Filmvorführung und Gespräch mit dem Filmemacher Arkadij Khaet

Der 16-jährige Dima ist Schüler am Gymnasium, waschechter Ruhrpottler, Sohn russischer Einwanderer – und Jude. Eigentlich gar kein Thema für ihn, gäbe es nicht die alltäglichen Reaktionen seiner Mitmenschen, die ihn dazu zwingen, Position zu beziehen und sich zu fragen, was seine Religionszugehörigkeit eigentlich für ihn bedeutet.

In seinem Film „Masel Tov Cocktail“ zeigt Regisseur Arkadij Khaet typische Blickweisen der deutschen Mehrheitsgesellschaft auf jüdisches Leben in Deutschland. Eindringlich, dabei komisch und doch unterhaltsam.

Im Anschluss an den Film besteht die Möglichkeit, sich mit Regisseur Arkadij Khaet über den Film auszutauschen.

Do, 07.09.2023, 19:00 Uhr (Laufzeit: 32 Minuten)

Volkshochschule Bielefeld | Ravensberger Park 1 | Murnau-Saal

[Eintritt 5,- €]

Die jüdische Familie Juhl und ihre Wäschefabrik – mit Rüdiger Uffmann

Am Tag des offenen Denkmals lädt Rüdiger Uffmann, Förderverein Museum Wäschefabrik, zu einem Vortrag ein. Er spricht über die jüdische Gründerfamilie Juhl und die Geschichte der Wäschefabrik - von der Gründung bis zum Verkauf 1938 an die Brüder Winkel.

So, 10.09.2023, 15:00 Uhr

Museum Wäschefabrik | Viktoriastraße 48 a

[Eintritt frei]

Die Nachkommen der Heeper Familie Frankenstein – Eine jüdische Familiengeschichte im 19. Jahrhundert

Seit etwa 1808 lebte die aus Franken stammende Familie Frankenstein in Heepen. Die Familie zeigt in den nächsten Generationen den oft zu beobachtenden Weg der Integration und des beruflichen Aufstiegs. Damit eng im Zusammenhang steht der Umzug nach Bielefeld. Der Verlauf der Familiengeschichte kann im Vortrag anhand einzelner Biographien und Schicksale eindrücklich aufgezeigt werden.

Vortrag von Uwe Standera | In Zusammenarbeit mit der AG für Genealogie im Historischen Verein für die Grafschaft Ravensberg e. V.

Di, 12.09.2023, 19:00 Uhr

Volkshochschule Bielefeld | Ravensberger Park 1 | Murnau-Saal

[Eintritt frei]

Lesung mit Dmitrij Kapitelman – „Eine Formalie in Kiew“

© Christian Werner

In seinem zweiten, autobiografisch inspirierten Roman „Eine Formalie in Kiew“ erzählt Dimitrij Kapitelman die Geschichte einer Familie, die einst voller Hoffnung in die Fremde zog, um ein neues Leben zu beginnen. Dima, Sohn der Familie, will nach 25 Jahren in Deutschland endlich auch Staatsbürger des Landes werden. Um das zu verwirklichen, müssen zunächst einmal viele bürokratische Hürden überwunden werden. Der Bürokratie ist keine Formalie zu klein. Eine benötigte Apostille führt den Protagonisten in seine Geburtsstadt Kiew ...

Moderation: Andrea Marten

Gefördert durch den Zentralrat der Juden in Deutschland

Do, 14.09.2023, 19:00 Uhr

VHS Bielefeld | Ravensberger Park 1 | Historischer Saal

[Eintritt: 5,- €]

Martha, die Geschichte einer Bielefelder Jüdin – Theaterführung

© Michael Zimmermann

Martha ist Bielefelderin. Und Jüdin. Als sie 1941 einen Brief erhält, der sie anweist, ihren Koffer zu packen, um mit einem Zug nach Riga zu reisen, erinnert sie sich noch einmal an die letzten Jahre in ihrer ostwestfälischen Heimat. An ihre Hochzeit, ihre Kinder, den Beginn des aufkeimenden Antisemitismus, die Machtergreifung Hitlers und den Brand der Synagoge.

Angesiedelt in der Zeit der späten Weimarer Republik bis hin zu den ersten Kriegsjahren liegt der Fokus nicht allein auf dem Schicksal der jüdischen Bevölkerung. Auch die Lage der Arbeitslosen während der Wirtschaftskrise, die Schwierigkeiten von jüdisch-christlichen Mischehen, die Kinder im Bann der nationalsozialistischen Jugendorganisationen und die alltägliche Bedrohung durch Verrat und Verdacht werden beleuchtet.

Für alle ab 12 Jahren.

Es spielen
Franz Potthoff, Cornelia Rössler, klioundkonsorten.weebly.com

So 17.09.2023, 15.00 Uhr

Historisches Museum Bielefeld | Ravensberger Park 2

[Eintritt: 6,- €, ermäßigt 4 ,- €,]

Vermächtnis sucht Herkunft. Provenienzgeschichten im Museum Huelsmann – Vortrag von Dr. Elisabeth Schwarm

© Max Ernst Stockburger

Das Museum Huelsmann hat sich in den zurückliegenden Jahren intensiv mit der Herkunft der Sammlung Huelsmann beschäftigt. Ein Rundgang mit 15 Stationen zur Objektgeschichte führt durch alle Bereiche der ständigen Sammlungspräsentation und beleuchtet schlaglichtartig das bisher unbekannte Schicksal bedeutender Kunstwerke und der Sammlung Huelsmann. Welche Geschichten haben die Objekte erlebt, bevor sie als Vermächtnis des Ehepaares Huelsmann nach Bielefeld kamen? Die ausgewählten Beispiele berichten von bedeutenden (jüdischen) Sammlern und ihren Schicksalen, erläutern exemplarisch verschiedene Erwerbungsarten und Handlungsstrukturen und verweisen auf die verschiedenen Arbeitsmethoden der Provenienzforschung.

Mi, 20.09.2023, 19:00 Uhr

Museum Huelsmann | Ravensberger Park 3

[Eintritt frei]